Neue Daten zur Rüsselkäfer-Fauna Zyperns
(Coleoptera: Curculionoidea)

Herbert Winkelmann

Abstract

Within the framework of the research on the weevil fauna of Cyprus the author carried out a field trip around Pafos in March 2016. At 11 different sites 93 weevil species were found. Selected species, weevil host plants and habitats are depicted on photos.

Einleitung

In den letzten Jahren hat sich der französische Kollege G. Alziar intensiver mit der Rüsselkäferfauna Zyperns beschäftigt und viele Daten in seinem Internet-**Zypernkatalog** (Alziar, 2010) gebündelt. Leider wird dieser vom Curci-Institut nicht mehr aktuell unterstützt und ist in das „Catalog-Archiv" verschoben worden. Eine weitere umfangreiche Zypern-Arbeit, auf die hier mehrfach verwiesen wird, ist der **Curci-Reisebericht** von Mitgliedern des Curci-Institutes (Stüben et al., 2012). Dort ist auch eine Zusammenfassung über die Rüsselkäferfauna Zyperns zu finden.

Durch die Größe (drittgrößte Mittelmeer-Insel), Vielgestaltigkeit **(Abb. 1)** und Lage Zyperns (hier treffen 3 Kontinente aufeinander) kommt der dortigen Flora und Fauna eine besondere Stellung zu.

Expansive Arten aus Afrika und Asien sind auf Zypern immer wieder neu zu erwarten, andererseits zeigen die Neubeschreibungen der letzten Jahre, dass von Zypern die komplette Inselfauna noch nicht erfasst ist. Bei einigen seltenen Arten gibt es Klärungsbedarf über ihren Status oder zur Biologie, manchmal existiert einzig ihre Beschreibung, aber keinerlei Belege (z.B. von *Donus cypris* (Reiche & Saulcy, 1858); Belege aus Jordanien und Syrien gehören zu anderen Arten!). Im vorliegenden Beitrag werden zu mehreren Rüsselkäfer-Arten erstmals **Pflanzenbindungen** und **Sammeltipps** genannt, die das Auffinden wesentlich erleichtern können.

Abb. 1: Spektakuläre Schluchten kennt man eher von Kreta. Die Avakas-Schlucht im Nordwesten Zyperns bietet endemischen Pflanzenarten wie *Centaurea akamantis* (Akamas-Flockenblume) letzte Überlebensmöglichkeiten.

Die Fundorte

Schwerpunkt der Fundorte ist das westliche Zypern in der Umgebung von Pafos (früher Paphos geschrieben) **(Abb. 2)**, ergänzt durch Fahrten in das Troodos-Gebirge (höchste Erhebung: 1951 m) und zum Akrotiri-Salzsee. Die Lage und Bezeichnung der 11 Fundorte (FO1 bis FO11) sind der Tabelle 1 und Karte (Anhang) zu entnehmen.

Allerdings wurde der überwiegende Teil der Zeit für ornithologische Beobachtungen genutzt; Rüsselkäfer und Wanzen wurden nur nebenbei erfasst und dürften an den Fundorten daher noch arten-/zahlreicher vorhanden sein.

Abb. 2: Zyperns Küste ist bei Pafos (FO1) in großen Bereichen felsig. Hier können sich Strandpflanzen in Vertiefungen und Spalten dauerhaft ansiedeln, während sie an Sandstränden „weggeputzt“ werden.

Ergebnisse

Methodik

Durch die vielfältige Lebensweise der Rüsselkäfer sind sehr unterschiedliche Sammelmethoden jeweils optimal. Kescher, Klopfschirm und Bodensieb werden am häufigsten genutzt. Der Autor hat diese Vielfalt auf eine ungewöhnliche Sammelhilfe reduziert und benutzt fast nur noch eine **Frisbyscheibe**! Damit können quantitativ zwar nur geringere Nachweise erfolgen, diese können aber sofort den beprobten Pflanzen zugeordnet werden und lassen sich dann auch gleich überprüfen. Für dornige oder niedrige Pflanzen ist die robuste Frisbyscheibe bestens geeignet. Bei Nässe werden Kescher schwer und kaum einsetzbar, dagegen läßt sich die Kunststoffscheibe schnell sauber wischen und ist sofort wieder einsetzbar. Die Ergebnisse (vgl. Artenliste) und viele Kollegen, die inzwischen auch eine Frisbyscheibe einsetzen, sprechen für sich – auch wenn die Literatur immer nur die herkömmlichen Methoden aufführt.

Liste der Arten (Tab. 1)

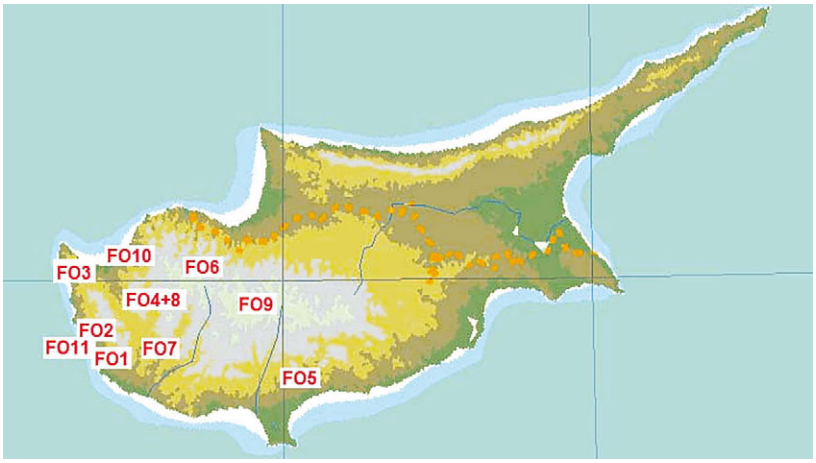
Während der Oster-Exkursion 2016 (19.3.- 31.3.2016) konnte der Autor 93 Rüsselkäferarten an 11 Fundorten nachweisen **(Tab: 1.)** 5 dieser Arten wurden erst in den letzten 20 Jahren neu beschrieben. Die **Schreibweise und systematische Reihung** der Arten erfolgt nach LÖBL & SMETANA (2011, 2013). Zu mehreren Arten folgen kurze Anmerkungen (in der Tabelle markiert).

FO1: CYPRUS W.: **Pafos** N., Coast, 5-30 m, 34°79'N 032°39'E, 19./21.3.2016; **FO2: CYPRUS** W: **Coral Bay**, (Pafos N.), Coast, 34°85'N 032°36'E, 22.3.2016; **FO3: CYPRUS** W: **Akamas**, (Pafos N.), 100-200 m, 35°05'N 032°34'E, 23.3.2016; **FO4: CYPRUS** W: **Drouseia**, 550 m, 34°97'N 032°39'E, 24.3.2016; **FO5: CYPRUS** S: **Akrotiri** (Salt Lake), 34°61'N 032°94'E, 25.3.2016; **FO6: CYPRUS** W**: Cedar Valley**, 530 m, 35°03'N 032°65'E, 26.3.2016; **FO7: CYPRUS** W: **Episkopi** (Pafos W), 400 m, 34°67'N 032°82'E, 27.3.2016; **FO8: CYPRUS** W: **Drouseia**, 550 m, 34°96'N 032°37'E, 28.3.2016; **FO9: CYPRUS: Troodos Mt.,** 1740 m, 34°93'N 032°86'E, 29.3.2016, **FO10: CYPRUS** NW: **Polis** NE - **Pomos**, Coast, 35°17'N 032°55'E, 30.3.2016, **FO11: CYPRUS** W.: **Potima S., (Pafos** N.), Coast, 34°84'N 032°38'E, 31.03.2016

Tabelle 1:

Nr.	Taxon	FO 1	FO 2	FO 3	FO 4	FO 5	FO 6	FO 7	FO 8	FO 9	FO 10	FO 11	Σ
1	*Apion frumentarium* (LINNAEUS, 1758)	2											**2**
2	*Aspidapion* (s. str.) *radiolus* (MARSHAM, 1802)		1				6		1			17	**25**
3	*Aspi.* (*Koestlinia*) *motschulskyi* (HOCHH., 1847)	1			1							6	**8**
4	*Ceratapion* (*Acanephodus*) *onopordi parviclava* (DESB., 1897)				3				3			2	**8**
5	*Ceratapion* (s. str.) *damryi* (DESB., 1894)				3								**3**
6	*Ceratapion* (s. str.) *gibbirostre* (GYLL., 1813)								3			9	**12**
7	*Diplapion confluens* (KIRBY, 1808)											1	**1**
8	*Exapion cannescens* (DESBROCHERS, 1894)								1				**1**
9	*Phrissotrichum tubiferum* (GYLLENHAL, 1833)						3		1	2	1		**7**
10	***Omphalapion* cf. *concinnum* (SCHILSKY, 1906)**											**16**	**16**
11	*Kalcapion semivittatum* (GYLLENHAL, 1833)	4			1		1	1			2	10	**19**
12	*Taeniapion notatum* (WAGNER, 1912)											1	**1**
13	*Malvapion malvae* (FABRICIUS, 1775)	2					1		1		1	6	**11**
14	*Catapion seniculus* (KIRBY, 1808)			3	5						1		**9**
15	*Eutrichap.* (*Cnemapion*) *vorax* (HERBST, 1797)					2		1	1		1	10	**15**
16	*Eutrichapion* (s. str.) *viciae* (PAYKULL, 1800)						1						**1**
17	*Rhopalapion longirostre* (OLIVIER, 1807)						1						**1**
18	*Holotrichapion* (s. str.) *ononis* (KIRBY, 1808)				24		2					5	**31**
19	*Oxystoma ochropus* (GERMAR, 1818)				7		6		8		1		**22**
20	*Stenopterapion tenue* (KIRBY, 1808)		1		1		1		3			10	**16**
21	*Protapion angusticolle* (GYLLENHAL, 1833)	1						1					**2**
22	*Protapion* cf. *fulvipes* (GEOFFROY, 1785)						1					1	**2**
23	*Protapion trifolii* (LINNAEUS, 1768)	1	1	1	40		9	1	25		2	1	**81**
24	*Allomalia quadrivirgata* (COSTA, 1863)							1				2	**3**
25	*Allomalia setulosa* (TOURNIER, 1868)											11	**11**
26	*Hypophyes minutissimus* (TOURNIER, 1868)							12					**12**
27	*Brachycerus* cf. *aegyptiacus* OLIVIER, 1807			2					1				**3**
28	*Cosmobaris discolor* (BOHEMAN, 1836)				1							1	**2**
29	*Malvaevora timida* (ROSSI, 1792)											4	**4**
30	*Aulacobaris coerulescens* (SCOPOLI, 1763)	3					2						
31	***Psallidium chionistrae* ALZIAR, 2006**									**5**			**5**
32	*Sitophilus kakourisi* ALZIAR & COLON., 2009						7		10				**17**
33	*Bradybatus abeillei* DESBROCHERS, 1888						2						**2**
34	*Gymnetron niloticum* KIRSCH, 1881	2											**2**
35	*Mecinus pyraster* (HERBST, 1795)	2	1	1				3	1			8	**16**
36	*Mecinus circulatus* (MARSHAM, 1802)	2											**2**
37	***Mecinus* cf. *sanctus* (DESBROCHERS, 1893)**							**13**					**13**
38	*Mecinus simus* (MULSANT & REY, 1859)							4					**4**
39	***Derelomus antonioui* ALZIAR, 2007**	**10**											**10**
40	*Sharpia soluta* FAUST, 1885					1							**1**
41	*Styphlus oros* (REITTER, 1899)	1										3	**4**
42	*Styphlus penicillus* SCHOENHERR, 1826	2										4	**6**
43	*Acharius pyrrhoceras* (MARSHAM, 1802)				1		1						**2**

Nr.	Taxon	FO 1	FO 2	FO 3	FO 4	FO 5	FO 6	FO 7	FO 8	FO 9	FO 10	FO 11	Σ
44	*Curculio glandium* MARSHAM, 1802						2						**2**
45	*Smicronyx* (s. str.) *albosquamosus* WOLL., 1854					1						1	**2**
46	*Smicronyx* (s. str.) *syriacus* FAUST, 1887					1							**1**
47	*Pachytychius basimaculatus* VOSS, 1969	1											**1**
48	*Pachytychius hordei hordei* (BRULLÉ, 1832)	1	6		5	2	3	2	3		2	8	**32**
49	*Sibinia* (*Dichotychius*) *planiuscula* DESB, 1873	32									12	21	**65**
50	*Sibinia aureofulva* DESBROCHERS, 1875								1		5		**6**
51	*Tychius bicolor* BRISOUT DE BARNEVILLE, 1863	3	2			1	1					11	**18**
52	*Tychius grenieri* BRISOUT, 1861						4						**4**
53	***Paroxyonyx* cf. *piceonotatus* (PIC, 1923)**	**1**										**20**	**21**
54	*Ceutorhynchus chalybaeus* GERMAR, 1824		2						4		1	19	**26**
55	*Ceutorhynchus pallidactylus* (MARSHAM, 1802)	1			1		1	2	2		2	1	**10**
56	***Glocianus sericellus* (SCHULTZE, 1900)**											**30**	**30**
57	*Hadroplontus trimaculatus* (FABRICIUS, 1775)				1						3	3	**7**
58	*Microplontus rugulosus* (HERBST, 1795)	2			1							2	**5**
59	*Mogulones beckeri* (SCHULTZE, 1900)	1										2	**6**
60	*Sirocalodes depressicollis* (GYLLENHAL, 1813)				1								**1**
61	*Sirocalodes mixtus* (MULSANT & REY, 1859)	5				2						4	**11**
62	*Echinodera troodosi* WOLF 2010						2						**2**
63	*Chiloneus* cf. *innotatus* PIC, 1927			1									**1**
64	*Chiloneus* cf. *brevithorax* DESBROCHERS, 1875			4									**4**
65	*Strophom. albarius* (REICHE & SAULCY, 1858)						1	3		1		1	**6**
66	*Strophom. porcellus* (SCHOENHERR, 1832)											1	**1**
67	*Strophomorphus exophthalmus* PELLET., 1999									2			**2**
68	*Oedecnemidius varius* (BRULLE, 1832)				16	4			12	4			**36**
69	*Charagmus intermedius* (KÜSTER, 1847)											1	**1**
70	*Sitona concavirostris* HOCHHUTH, 1851	9			2	2	1		2		1	44	**61**
71	*Sitona hispidulus* (FABRICIUS, 1777)	2						1			1		**4**
72	*Sitona lineatus* (LINNAEUS, 1758)						1	1				4	**6**
73	*Sitona macularius* (MARSHAM, 1802)											1	**1**
74	*Sitona humeralis* STEPHENS, 1831					2							**2**
75	***Brachypera zoilus* (SCOPOLI, 1763)**												**1**
76	*Hypera* (s. str.) *jucunda* (CAPIOMONT, 1868)	1										1	**2**
77	*Hypera* (s. str.) *melancholica* (FABRICIUS, 1792)												**1**
78	*Hypera* (s. str.) *postica* (GYLLENHAL, 1813)	7	1				1					3	**12**
79	*Limobius borealis* (PAYKULL, 1792)				2							5	**7**
80	*Bangasternus orientalis* (CAPIOMONT, 1873)		18					7					**25**
81	*Larinus* (*Phyllonomeus*) *grisescens* GYLL. , 1835											1	**1**
82	***Hypolixus pica* (FABRICIUS, 1798)**					**1**							**1**
83	*Lixus* (*Compsolixus*) *albomarginatus* BH., 1843											1	**1**
84	*Lixus* (*Compsolixus*) *juncii* (BOHEMAN, 1835)	1										1	**2**
85	*Lixus* (*Dilixellus*) *pulverulentus* (SCOPOLI, 1763)	1									2		**3**
86	*Lixus* (*Epimeces*) *cardui* OLIVIER, 1808											1	**1**
87	*Lixus* (*Epimeces*) *filiformis* (FABRICIUS, 1781)				2								**2**
88	*Lixus* (*Epimeces*) *scolopax* BOHEMAN, 1835				2							3	**5**
89	*Lixus* (*Eulixus*) *iridis* OLIVIER, 1807	2											**2**
90	*Lixus* (*Ortholixus*) *vilis* (ROSSI, 1790)											1	**1**
91	*Lixus* (*Phillixus*) *scabricollis* BOHEMAN, 1842	1										1	**2**
92	*Microlarinus* cf. *lareynii* (DUV., 1853)	2											**2**
93	*Rhinocyllus conicus* (FRÖLICH, 1792)				1				4			6	**11**
	Summen	106	33	12	121	19	61	53	87	14	38	326	**870**



Karte von Zypern mit den Fundorten

Kommentare zu ausgewählten Taxa

Omphalapion cf. concinnum (SCHILSKY, 1906)

Die Gattung *Omphalapion* ist von WANAT (1995) revidiert worden. Die meisten Arten werden allerdings selten gefunden, insbesondere deren Männchen. Bei *Omphalapion rhodopense* (ANGELOV, 1962) wurden die Männchen erst gut 40 Jahre später entdeckt (WINKELMANN et al., 2003). Da sich die Geschlechter äußerlich deutlich in Färbung und Form unterscheiden, hat WANAT für sie sogar getrennte Bestimmungsschritte im Schlüssel eingefügt. Trotzdem ist die Bestimmung einzelner Exemplare oft nicht eindeutig. Im **Zypern-Katalog** werden 4 *Omphalapion*-Arten aufgelistet, allerdings ohne weitere Angaben. Im **Curculio-Reisebericht** werden dagegen nur 2 *Omphalapion*-Arten genannt, die aber von unterschiedlichen Bearbeitern bestimmt wurden und eventuell zu einer einzigen Art gehören. Auch fehlen für die wenigen Einzelnachweise von Zypern bisher stimmige Pflanzenangaben. Die von P. SPRICK im **Curculio-Reisebericht** gegebe- nen Hinweise auf *Echium angustifolium* (Boraginaceae) sind irreführend, da *Omphalapion*-Arten an Asteraceae (Tribus Anthemidae) ihre Entwicklung durchlaufen.

Abb. 3: Obwohl an vielen Küstenstandorten Zyperns die blütenreichen *Anthemis rigida* wachsen, wurde dieser flache Bodendecker bisher nicht als Entwicklungspflanze für *Omphalapion* erkannt.

Am Fundort 11 hat der Autor nach dem Fund eines *Omphalapion* dort zwar auch *Echium angustifolium* beobachtet, seine Suche aber auf Asteraceae konzentriert und ist dabei auf die nur wenige Zentimeter hohen Blüten von *Anthemis rigida* **(Abb. 3)** gestoßen. Nachdem hier tatsächlich weitere *Omphalapion*-Exemplare beobachtet werden konnten, wurden einige *Anthemis*-Pflanzen in Pflege genommen. Aus den Blütenständen entwickelten sich nach mehreren Tagen weitere Tiere. Bemerkenswert ist die große Variabilität innerhalb der 16 Beleg-Exemplare, die den Eindruck erwecken, es könnte sich um mehrere *Omphalapion*-Arten handeln. Eine endgültige Klärung erfordert eine Revision aller Zypernbelege durch einen spezialisierten Bearbeiter.

Abb. 4: Bei der Pflege lebendiger *Psallidium chionistrae* braucht man viel Geduld. Bei Fraßversuchen ergaben sich bisher keine eindeutigen Hinweise auf bevorzugte Pflanzen.

Psallidium chionistrae ALZIAR, 2006

Lange Zeit war von Zypern nur eine einzige, dicht weiß-golden beschuppte *Psallidium*-Art bekannt: *Psallidium aurigerum* DESBROCHERS, 1875. Die meisten Funde stammen aus Küstenbereichen. Aus dem Troodos-Gebirge hat ALZIAR dann 2006 diese zweite, rein schwarze Art **(Abb. 4)** neu beschrieben. Ob dieser Zypernendemit im Troodos-Gebirge weiter verbreitet ist, läßt sich von den wenigen bekannten Funden noch nicht sicher ableiten. Auch die Biologie ist wie bei fast allen *Psallidium*-Arten völlig unbekannt. Die meisten Exemplare werden zufällig einzeln unter Steinen oder in Gesieben gefunden, Fraßversuche blieben bisher erfolglos.

Mecinus sanctus (DESBROCHERS DES LOGES, 1893)

Ursprünglich wurden in der Gattung *Mecinus* nur langgestreckte Arten wie *Mecinus pyraster* (HERBST, 1795) geführt. Aufgrund neuer Untersuchungsmethoden werden nun aber auch kurze Arten aus der Gattung *Gymnetron* hierher transferiert. CALDARA & FOGATO (2013) nennen aktuell 47 palaearktische *Mecinus*-Arten. Die sehr seltene Art *Mecinus sanctus* wurde nach einem Weibchen aus „Jericho (Palaestina)“ beschrieben. Neben einzelnen Belegen aus Israel, Tunesien und Libyen, führen CALDARA & FOGATO auch einen historischen Beleg (Zoologisches Museum Helsinki) von Zypern auf: „Athalassa, 4.-6.VI.1939, H. Lindberg leg.“ Angaben zur Biologie fehlen leider, was eine Nachsuche zusätzlich erschwert. Die Frage, warum keine weiteren Funde aus Zypern bekannt geworden sind, reizt, gezielt danach zu suchen. Entweder fängt man am historischen Fundort mit der Suche an, der aber nach rund 80 Jahren südlich von Nikosia eventuell bebaut ist, oder man nutzt die Lebensweise ähnlicher Arten. Kurzum, alle beobachteten *Plantago*-Arten (ca. 8!) wurden sorgfältig nach kleinen (1,5 – 2 mm großen) Rüsslern abgesucht. Am Fundort 7 gelang dann ein erster Nachweis mit der Frisbyscheibe. Eine genaue Standortanalyse ergab hier das Vorkommen von nur einer *Plantago*-Art:

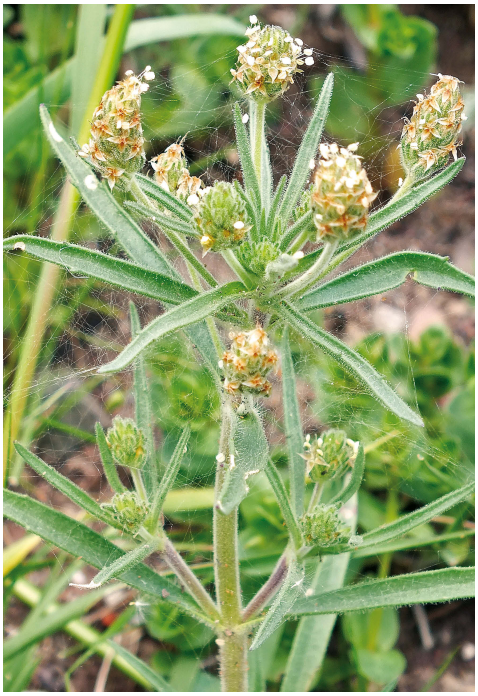


Abb. 5: *Plantago afra* bildet nicht die typischen Bodenrosetten der bekannteren *Wegerich*-Arten und wird daher oft nicht beachtet. Kleine *Mecinus*-Arten, die sich in den kurzen Blütenköpfen verstecken, sind leicht zu übersehen.

P. afra (det. ALZIAR) **(Abb. 5)**, die fotografisch dokumentiert wurde. In Deutschland kommt in Sandgebieten die sehr ähnliche Art *Plantago arenaria* mit potentiell 2 *Mecinus*-Arten (*M. ictericus* (GYLLENHAL, 1838) und *M. pirazzolii* (STIERLIN, 1867)) vor. Da die kleinen Rüssler in den Blütenköpfen stecken können, empfiehlt sich die Mitnahme einiger Pflanzen, aus denen dann noch weitere Exemplare hervorkommen können. In Berlin wurden diese mitgenommenen Pflanzen in einem kleinen Terrarium weiter beobachtet und ergaben nun 5 Exemplare einer weiteren Art: *Mecinus simus* (MULSANT & REY, 1859).

Derelomus antonioui ALZIAR, 2007

Die Gattung *Derelomus* wird teilweise als „Palmenrüssler“ übersetzt. Aber im Gegensatz zum „Roten Palmenrüßler“, einer großen aus Asien stammenden Art, die sich in Palmenstämmen entwickelt und diese zum Absterben bringen kann, leben *Derelomus*-Arten in den männlichen Blütenständen der Palmen. FRIEDMANN (2006) berichtet, dass die meisten Nachweise im Herbst erfolgen. Diese Nachweise beruhen auf umherfliegende Tiere, die sich neue Verstecke suchen. Eine gezielte Nachsuche an frischen Blütenständen **(Abb. 6)** im Frühjahr, wo die Käfer in Anzahl sich von Pollen ernähren, ist empfehlenswerter. *Derelomus antonioui* fällt durch eine schwarze Flügeldeckenmakel auf und wurde von Zypern vor gut zehn Jahren neu beschrieben. Inzwischen sind aber auch Exemplare ohne schwarze Makel gefunden worden, was die Bestimmung schwieriger macht. Durch weitere, noch ungeklärte, Funde scheint die Gattung dringend revisionsbedürftig.

Abb. 6: Ein frischer männlicher Palmenblütenstand (*Phoenix dactylifera*) könnte Rüsselkäfer der Gattung *Derelomus* beherbergen. Aber Vorsicht mit den stachelartigen Blattspitzen und dem Blütenstaub! Stark blutende Verletzungen und eine Ganzkörperbepuderung sind nicht immer vermeidbar. Die Käfer werden im Blütenstaub leicht übersehen.

***Paroxyonyx* sp. prope *piceonotatus* (Pic, 1923)**

Pflanzen der Gattung *Ephedra* **(Abb. 7, Abb. 8)** werden durch ihre Unscheinbarkeit oft übersehen oder nicht erkannt. An ihnen entwickeln sich viele, teilweise hübsch gezeichnete Ceutorhynchinae, die unterschiedlichen Gattungen zugeordnet werden. Viele dieser *Ephedra*-Rüssler lassen sich schon bei Annäherung fallen, liegen dann am Boden bewegungslos und werden so übersehen. Im **Zypern-Katalog** wird als einzige Rüßlerart *Paroxyonyx piceonotatus* (Pic, 1923) von *Ephedra* aufgeführt. Im **Curci-Reisebericht** deutet der *Ceutorhynchus*-Spezialist Colonnelli Zweifel am Artstatus an, eventuell handelt es sich hierbei um eine eigene Art. Als Wirtspflanze nennt Colonnelli für Zypern *Ephedra campylopoda.*

Abb. 7: Das unscheinbare „Unkraut" am Rand einer Bananenplantage besteht aus zwei *Ephedra*-Sträuchern. Dicht am Boden konnte die Frisbyscheibe untergeschoben werden, so dass durch Abklopfen einige *Paroxyonyx* auf sie fielen.

Abb. 8: Am Strand fiel eine kleine *Ephedra*-Staude durch ihre roten Beeren auf. Auch an ihr konnte ein Exemplar von *Paroxyonyx* nachgewiesen werden.

Glocianus sericellus (Schultze, 1900)

Bekannt ist die Bindung vieler *Glocianus*-Arten an Vertretern der Asteraceaen-Gewächse. In Deutschland sind die beiden häufigsten *Glocianus*-Arten (*G. punctiger*, *G. marginatus*) an *Taraxacum*- und *Hieracium*-Arten zu finden. Von Zypern ist bisher nur eine *Glocianus*-Art gemeldet, *G. sericellus*.

Abb. 9: *Picris* cf. *echioides* am FO11 dürfte die bisher unbekannte Entwicklungspflanze für *Glocianus sericellus* sein. An ihr ließen sich 30 Exemplare der seltenen Rüsselkäfer-Art nachweisen.

Abb. 10: Links ist eine sehr große Hyperini-Larve, die rechte Larve ist normalgroß. Die weitere Aufzucht verlief problemlos und ergab zahlreiche *Hypera postica*. Aus der großen Larve entwickelte sich *Brachypera zoilus*.

Allerdings fehlten von den wenigen Einzelfunden Angaben zur Entwicklungspflanze. Am Fundort 11 gelang zufällig der Fund eines *Glocianus*- Exemplares, worauf der Autor hier nach der möglichen Entwicklungspflanze suchte. Dazu wurden mehrere Asteraceaen-Arten einzeln auf Rüsselkäfer abgesucht. An einer *Picris*-Art (*Picris* cf. *echioides*) gelang ein weiterer Fund, die gezielte Nachsuche an dieser Pflanzenart **(Abb. 9)** ergab dann insgesamt 30 Exemplare des Rüsselkäfers (überwiegend in den Blüten). Somit kann hier erstmals eine konkrete Pflanzenbindung für *Glocianus sericellus* genannt werden.

Brachypera zoilus (Scopoli, 1763)

Das Auffinden einer sehr großen Hyperini-Larve (FO1) erweckte die Hoffnung, es könnte sich um eine *Donus*-Larve handeln. Zusammen mit normal großen *Hypera*-Larven **(Abb. 10)** bekam sie in einer luftdurchlässigen Box unterschiedliche Pflanzenblätter, die aber nicht gefressen wurden. Zwischen trockenen Papierschnipseln kam es zum Kokonbau und in Berlin schlüpfte am 10.4.2016 ein Männchen von *Brachypera zoilus*. Bemerkenswerter Weise sind von dieser in Mitteleuropa häufigen Art weder im **Zypern-Katalog** (dort noch als *Hypera*), noch im **Curci-Reisebericht** Funddaten aufgeführt. Somit handelt es sich hier um den ersten belegten Nachweis von *B. zoilus* für Zypern! Ein Nachweis von der für Zypern gelisteten Art *Donus cyprus* steht aber weiterhin aus.

Hypolixus pica (Fabricius, 1798)

Die bis 2 cm große Rüsselkäferart **(Abb. 11)** wurde in der jüngeren Literatur unter sehr unterschiedlichen Namen geführt, was die Suche in der Bestimmungsliteratur erschwert. *Lixus ornatus* (Reiche & Saulcy, 1858) und *Hypolixus pulvisculosus* (Boheman, 1835) sind nur 2 von 7 bekannten Synonymen.

Obwohl die hübsche Art immer wieder auf Tamarisken zu beobachten ist, entwickeln sich die Larven in *Amaranthus*-Arten. Zur biologischen Bekämpfung dieser Weideunkräuter scheint *Hypolixus pica* aber nicht geeignet, denn in der Türkei hat eine neue Untersuchung gezeigt, dass der Rüsselkäfer auch *Mandel*- und *Aprikosen*bäume befressen kann (Özbek, 2014).

Abb. 11: Obwohl *Hypolixus pica* oft an *Tamarix* gefunden wird, erfolgt die Entwicklung in *Amaranthus*-Wurzeln.

Diskussion

Inseln als abgeschlossene Regionen eignen sich besonders gut für biologische Untersuchungen und Vergleiche. Aktuell sind von Zypern rund 270 Rüsselkäferarten (vgl. **Curci-Reisebericht**) bekannt. GERMANN (2016) hat für die Insel Lesbos aktuelle Aufsammlungen und Literaturdaten ausgewertet und 172 Arten aufgelistet. Ähnliche Zahlen gibt er auch für die benachbarten Inseln Samos (153 Arten) und Rhodos (166 Arten) an, allerdings sind diese Inseln deutlich kleiner als Zypern. Gut vergleichbar mit Zypern ist die etwas kleinere Insel Kreta, von der aktuell rund 300 Arten (WINKELMANN et al., in print) bekannt sind. Die etwas höhere Artenzahl könnte hier in der intensiveren Erforschung Kretas begründet sein. Allerdings stecken in diesen Zahlen noch alte, schwer prüfbare Literaturangaben und revisionsbedürftige Gruppen. Auch wird die Bezeichnung „Rüsselkäfer“ neuerdings sehr unterschiedlich gefaßt (vgl. Familieneinteilung bei LÖBL & SMETANA, 2011, 2013), so dass dadurch unterschiedliche Zahlen entstehen können.

Unser lückenhaftes Wissen über die Biologie vieler Arten, aber auch zahlreiche Neubeschreibungen der letzten Jahre, verdeutlichen die Komplexität und Schwierigkeiten, die immer noch in der Erforschung der südöstlichen Mittelmeer-Region stecken.

Danksagung

Mein Dank gilt den vielen Kollegen, die für meine Reisevorbereitung ihre Zyperndaten zur Verfügung stellten, insbesondere G. ALZIAR, J. MESSUTAT und I. WOLF waren hierbei sehr hilfreich. Bei der Bearbeitung haben mich dann viele Spezialisten mit Tipps, Vergleichs-Material und Literatur unterstützt, stellvertretend seien hier nur L. BEHNE, R. BOROVEC, R. CALDARA, E. COLONNELLI, C. GIUSTO, J. KRATKY und K. SCHÖN genannt. F. BAHR danke ich für die Zypern-Karte mit den Fundorten.

Gedankt sei den unbekannten Reviewern, die diese kleine Publikation ermöglicht haben.

Zusammenfassung

Während einer zweiwöchigen Zypernreise konnte der Autor im März 2016 insgesamt 93 Rüsselkäferarten nachweisen (Artenliste). Von mehreren dieser Arten sind bisher keine konkreten Funddaten publiziert. Für *Omphalapion cf. concinnum*, *Glocianus sericellus* und *Mecinus sanctus* werden erstmals die Entwicklungspflanzen genannt.

Literatur

ALZIAR, G. 2006: Description de *Psalidium chionistrae* n. sp. de Chypre et nouvelles données sur la faune de I`ile (Coleoptera: Curculionoidea). – Biocosme Mésogéen **24**, 107-120.

ALZIAR, G. 2010: The Curculionoidea-Fauna of Cyprus. Le Characon: Catalogues & Keys, No. **3,** Mönchengladbach: Curculio-Institute [http://www.curci.de/illustrated_catalogue/curculionoidea-fauna_of_cyprus/]

CALDARA, R. & V. FOGATO 2013: Systematics of the weevil genus *Mecinus* GERMAR, 1821 (Coleoptera: Curculionidae). I. Taxonomic treatment of the species. – Zootaxa **3654** (1), 1-105.

COLONNELLI, E. 2004: Catalogue of Ceutorhynchinae of the world, with a key to genera (Insecta: Coleoptera: Curculionidae). – Argania edition, Barcelona, 124 pp.

FRIEDMAN, A. L. L. 2006: *Derelomus piriformis* HOFFMANN (Curculionoidea: Curculionidae: Curculioninae: Derelomini), a new invasive species in Israel. – Phytoparasitica **34**, 357-359.

GERMANN, C. & C. BRAUNERT 2016: An annotated Checklist of the Weevils of Lesbos Island, Greece (Coleoptera, Curculionoidea). – Parnassiana Archives **4**, 3-17.

GIUSTO, C. 2011: *Aspidapion motschulskyi* (HOCHHUTH) removed from synonymy with *A. aeneum* (FABRICIUS) (Coleoptera: Apionidae). – Koleopterologische Rundschau **81**, 291-304.

LÖBL, I. & A. SMETANA (eds.) 2011: Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume **7**, Curculionoidea **I**. – Stenstrup, 373 S.

LÖBL, I. & A. SMETANA (eds.) 2013: Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume **8**, Curculionoidea **II**. – Leiden, Brill, 700 S.

ÖZBEK H. 2014: *Hypolixus pica* (FAUST) (Coleoptera: Curculionidae) feeding on almonds in Antalya. – Turkish Bulletin of Entomology, **4** (1), 55-59.

STÜBEN, P.E., SPRICK, P., BEHNE L., ALZIAR G., COLONNELLI E., GIUSTO C., MESSUTAT J. & L. A. TEODOR 2012: The Curculionoidea (Coleoptera) of Cyprus. Results of a collecting journey on Cyprus by members of the CURCULIO Institute in April 2010. – Snudebiller **13**, 80-137.

WANAT, M. 1995: Systematics and phylogeny of the tribe Ceratapiini (Coleoptera: Curculionoidea: Apionidae). Genus. – International Journal of Invertebrate Taxonomy (Supplement), Wroclaw, 406 S.

WINKELMANN, H., BAHR, F., & C. BAYER 2003: Beitrag zur Verbreitung von *Omphalapion rhodopense* (ANGELOV, 1962) und Beschreibung der Männchen (Coleoptera: Curculionoidea: Apionidea). – Weevil News: http://www.curci.de/Inhalt, No. **14**: 4 pp., CURCULIO-Institute: Mönchengladbach.

WINKELMANN, H., BAHR, F., & G. KAKIOPOULOS (in print, 2016): Bausteine für den Naturschutz in Europa am Beispiel einer Checkliste für die Rüsselkäfer (Coleoptera, Curculionoidea) Griechenlands. Insecta, Heft **15.**

WOLF I. 2013: Bemerkungen zur Synonymisierung von *Echinodera (Ruteria) troodosi* WOLF 2010 (Coleoptera: Curculionidae, Cryptorhynchinae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **62** (3/4), 90-91.

Anschrift des Verfassers:
Herbert WINKELMANN
Attendorner Weg 39A
D-13507 Berlin
E-Mail: hyperiniwinkelmann@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 066

Autor(en)/Author(s): Winkelmann Herbert

Artikel/Article: Neue Daten zur Rüsselkäfer-Fauna Zyperns (Coleoptera: Curculionoidea) 2-12